



Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Nummer 269

Freitag, den 15. November 1929

Freitag, den 15. November 1929

Seite 179

64. Jahrgang.

Der „Plan“-Schwindel

Paris, 14. Nov. In seiner Kammerrede hatte Briand die Befehle des Rheinlands sei lediglich ein Plan für die deutschen Reparationszahlungen. Da diese durch den Young-Plan handelsrechtlich gesichert werden sollen, siehe dann der Räumung nichts mehr entgegen. Dies sei schon die Auffassung bei den Verhandlungen in Versailles über den Friedensvertrag gewesen. Aus dem Protokoll über diese Verhandlungen gehe klar hervor, daß in Versailles von allen Verbündeten, besonders von den französischen Vertretern, versichert wurde, daß die Rheinlandbefehle mit der militärischen Sicherheit Frankreichs nichts zu tun habe, sondern als rein finanzielle Bürgschaft zu betrachten sei. In der Folgezeit wurde aber die Sache, je nach Bedarf, so gedreht, als ob in Versailles in erster Linie an die militärische Sicherheit gedacht worden sei. Die Feststellung der Tatsache durch Briand hat nun gewisse Kreise sehr unangenehm berührt. Der frühere Sekretär des damaligen französischen Ministerpräsidenten Clemenceau, S. Mandel, einer der radikalsten Scharfmacher gegen Deutschland, dem auch die demütigendsten und schärfsten Bestimmungen des Versailler Diktats, wie z. B. der Schuldsatzung, zugeschrieben sein sollen, erhebt nun gegen Briand in einem offenen Schreiben den Vorwurf, daß er ein gegebenes Wort gebrochen habe. Denn die Regierungsvorrede der Verbündeten hätten sich gegenseitig das Wort gegeben, das Protokoll über die Geheimhaltungen zu vernichten. In Paris sei das nicht geschehen, Briand habe sogar in öffentlicher Kammerrede wichtige Mitteilungen gemacht. Nun solle auch das ganze Protokoll der vier Mächte veröffentlicht werden, dann erst könne das Parlament und Frankreich Briands Tätigkeit wirklich kritisch bewerten. — Mandel ist übrigens kein Vollblutfranzose; er ist mehrere Jahre vor dem Krieg von Frankfurt a. M. nach Frankreich ausgewandert, und wußte sich dem „Tiger“ Clemenceau zu nähern, der ihn später zu seinem Sekretär machte. Und als solcher gewann Mandel unheilvollen und oft ausschlaggebenden Einfluß auf die Fassung des Versailler Vertrags, mit der bekanntlich Lloyd George und Wilson oft nicht einverstanden waren.

Neue Nachrichten Die Young-Gesetze

Berlin, 14. Nov. Nach einer Korrespondenzmeldung wird der Reichsfinanzminister den Regierungsparteien 12 bis 15 Gesetzesentwürfe vorlegen, die mit dem Young-Plan in Zusammenhang stehen. Eine Anzahl von bestehenden Steuergesetzen müsse zu dem Zweck abgeändert werden, indem Steuererleichterungen, namentlich aber Verbrauchssteuern erhöht werden sollen, die den „freiwilligen Luxus“ betreffen.

Die Statuten der Bank für internationalen Zahlungsausgleich

Berlin, 14. Nov. Das gestern in Baden-Baden unterzeichnete Statut der Bank für internationalen Zahlungsausgleich wurde heute veröffentlicht. Das Statut umfaßt 60 Artikel, die sich in 7 Kapitel gliedern. Aufgabe der Bank ist es, die Zusammenarbeit der Zentralbanken herbeizuführen, für Erleichterungen bei internationalen finanziellen Operationen Sorge zu tragen und als Treuhänder oder Beauftragter bei der Abwicklung des internationalen Zahlungsausgleichs zu wirken. Solange der Youngplan gilt, soll die Bank die Bestimmungen des Plans in bezug auf die Verwaltung und finanzielle Gebarung in Anwendung bringen. Sie soll ferner die Durchführung des Plans gänzlich erleichtern, daß sie, solange es zu ihren Aufgaben gehört, die deutschen Reparationszahlungen entgegenzunehmen und zu verteidigen, die Kommerzialisierung und Mobilisierung bestimmter Teile der deutschen Jahreszahlungen in die Wege leitet.

Das Kapital der Bank ist auf 500 Millionen Schweizer Franken festgelegt. Hiervon sollen aber nur 25 Prozent des Werts jeden Anteilscheins während der Auslegungsfrist eingesetzt werden. Die Anteilscheine sind nicht mit einem Stimmrecht verbunden; dieses steht vielmehr den beteiligten Zentralbanken oder ihren Bevollmächtigten zu. Es ist der Bank untersagt, selbst Geld zu emittieren, Wechsel anzunehmen und an irgendeinem Geschäft ein besonderes Interesse zu nehmen.

Tagespiegel

Auf die Klage der deutschnationalen preussischen Landtagsfraktion über die Haltung der preussischen Regierung gegenüber den Beamten beim Volksbegehren hat die preussische Regierung jetzt in einem Schriftsatz geantwortet, der dem Staatsgerichtshof zugestellt worden ist.

Wie die Hapag mitteilt, werden die gegenwärtig in Kiel untergebrachten deutschstämmigen Auswanderer aus Rußland am 14. November in das Ueberseeheim der Hapag in Hamburg übersiedeln.

men. Die Bank soll bei ihrer Verwaltung berücksichtigen, daß die Geldflüssigkeit aufrechterhalten bleibt.

Der Aufsichtsrat der Bank soll aus je zwei Direktoren der 7 beteiligten Länder und 9 Direktoren der anderen Länder bestehen. Hierzu tritt je ein weiterer deutscher und französischer Direktor, solange Deutschland Reparationen zahlt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist gleichzeitig Bankpräsident. Der Präsident hat die Verwaltung und Kontrolle der Bank zu überwachen. Seine Amtszeit läuft drei Jahre. Der Generaldirektor wird vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Präsidenten ernannt und ist dem Präsidenten verantwortlich.

Die badische Koalition: Zentrum und Sozialdemokratie

Karlsruhe, 14. Nov. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags veröffentlicht eine Erklärung, in der unter Hinweis auf die zwischen den Demokraten und der Deutschen Volkspartei erzielte Einigung mitgeteilt wird, daß die beiden vereinigten Parteien das Unterrichtsministerium für sich beanspruchten und es abgelehnt hätten, ein anderes Ministerium zu übernehmen. Nachdem die Deutsche Volkspartei erklärt habe, daß sie unter anderen Bedingungen auch in eine rechtsgerichtete Regierung nicht einzutreten gewillt sei, sei den beiden großen Parteien (Zentrum und Sozialdemokratie) keine andere Möglichkeit geblieben, als allein die Regierung zu übernehmen. Die beiden Parteien verfügen über 52 von 88 Mandaten.

Die Bankverhandlungen abgeschlossen

Baden-Baden, 14. Nov. Die Mitglieder des Tributbankausschusses haben mit Ausnahme der beiden Belgier die Bestimmungen für Einrichtung, Ort und Treuhändereigenschaft der Bank unterzeichnet. Die Bankstatuten wurden heute in Berlin veröffentlicht, während die Bestimmungen, in denen die Tätigkeit der Bank als Treuhänder der Gläubiger und als Hinterlegungsstelle der deutschen Tributzahlungen festgelegt werden, geheim gehalten werden. Wir werden also anscheinend zunächst nicht erfahren, wie die Bestimmungen des Youngplans für die „Kommerzialisierung“ und „Mobilisierung“ der deutschen Zahlungen, die unter Umständen uns einen gewissen Schutz gegen zu schnelle Mobilisierung bieten, angewandt worden sind. Die endgültige Entscheidung über die Internationale Bank wird nun auf der zweiten Konferenz in Haag getroffen werden. Der Ausschuss hat sich bis zum Schluß dieser Konferenz vertagt. Ihm liegt es dann noch ob, den Präsidenten der Bank zu bestimmen und den Betrieb der Bank in Gang zu setzen.

Bundesrat Scheurer †

Bern, 14. Nov. Das Mitglied der schweizerischen Regierung, Bundesrat Scheurer, ist heute vormittag unerwartet an den Folgen einer Halsoperation im Alter von erst 57 Jahren gestorben. Dadurch ist ein zweiter Sitz in der sieben Mitglieder zählenden Schweizer Regierung frei geworden.

Verschleppung der Haager Konferenz

Paris, 14. Nov. Die Zeitungsmeldung, daß die zweite Haager Konferenz etwa am 10. Dezember beginnen solle, wird in amtlichen Kreisen entschieden in Abrede gestellt. Im Auswärtigen Amt (Briand) wird versichert, erst müsse das Ergebnis des deutschen Volksentscheids abgewartet werden, ehe man an die Eröffnung der Konferenz denken könne. Vor allem aber komme in Betracht, daß das holländische Klima im Dezember sehr ungünstig sei, und daß man den Konferenzteilnehmern nicht zumuten könne, sich den Gefahren dieses Klimas auszusetzen. Die Konferenz könne daher frühestens im Januar zusammentreten.

Die Hinausschiebung des Volksentscheids auf 22. Dezember hätte sich somit bereits als zweischneidige Mah-

nung erwiesen. Die einzige Rettung oder deren Raum im Bezirk Grundbesitz 15 Bfg. umschalt 20 Bfg. — Heilungszelle 50 Bfg. Arbeit nach Tarif. Für Maschinen und bei Kostenteilung werden jeweils 10 Bfg. mehr berechnet. — Schluß der Angelegenheit täglich 9 Uhr vormittags. — In Konstantiniden oder wenn geschäftlich Zeitrechnung notwendig wird, fällt jede Nachlassengründung weg.

Lardieu geht nach dem Haag und London

Paris, 14. Nov. Nach dem „Echo de Paris“ soll Ministerpräsident Lardieu die Absicht haben, selbst sowohl an der zweiten Haager Konferenz, wie auch an der Flottenkonferenz in London teilzunehmen.

Morgan und Kellogg auf der Reise nach Europa

Paris, 14. Nov. Wie „Newport Herald“ berichtet, hat der Goldbankier Pierpont Morgan sich gestern nach Europa eingeschifft. Mit dem gleichen Schiff reiste der ehemalige Staatssekretär Kellogg nach Europa.

Selbstmord des Erstministers des Irak

London, 14. Nov. Zum Tode des Erstministers des Irak, Sir Abdul Muhim, meldet der Korrespondenz der „Times“ in Bagdad, daß der Erstminister sich gestern abend um 10.30 Uhr während eines Familienrats erschossen hat. Die Ärzte konnten nur noch den Tod des Erstministers feststellen.

160 Millionen Steuerermäßigungen in den Vereinigten Staaten

Washington, 14. Nov. Gestern fand eine geheime Besprechung zwischen dem Präsidenten Hoover, dem Schatzsekretär, dem stellv. Schatzsekretär und dem Leiter der Bundes-Reserve-Behörde statt, die sich mit der Wirkung der starken und anhaltenden Börsenverluste auf die Kaufkraft des Mittelstands befaßte. Der Schatzsekretär gab bekannt, daß die Regierung im Einverständnis mit den Führern beider Parteien alsbald nach Beginn der ordentlichen Kongresssession eine Steuerermäßigung von 160 Millionen Dollar für das nächste Haushaltsjahr vorschlagen werde.

Die Blätter bemühen sich, das Publikum zu beruhigen. Der Steuerermäßigungsplan der Regierung sei ein Zeichen, daß die Regierung zur Geschäftslage Vertrauen habe. Außerdem habe ein Großkapitalist, als den man Rockefeller vermutet, eine Million Aktien der Standard Oil-Gesellschaft von Newjersey, die besonders stark gesunken sind, kaufen wollen.

Der Vorsitzende der Rochester Gas- und Elektrizitätsgesellschaft in Rochester, St. Neunorf, Robert M. Searle, hat sich im Badezimmer seiner Wohnung durch Gas vergiftet. Wie verlautet, hatte er in der letzten Zeit Börsenverluste von über 1 Million Dollar erlitten.

Ein gestohlener Botschafterbericht

Berlin, 14. Nov. Die „Rote Fahne“ veröffentlichte einen Bericht des deutschen Botschafters in Moskau, v. Diercke, über die Lage der Deutschen Sibirienbauern. Amtlich wird dazu mitgeteilt, daß der Bericht echt und gestohlen ist. Er sei aber vor der Ankunft der Deutschen vor Moskau erstattet und deshalb überholt.

Württembergischer Landtag

Die Gemeindeordnung angenommen

Stuttgart, 14. November.

Bei der 3. Beratung des Gesetzesentwurfs über das Anverwandtschaftsrecht wurden Art. 1—8 ohne Aussprache angenommen. Zu Art. 9 wurde ein Antrag Scheef (Dem.), das Voraus des Anerben auf ein Sechstel (statt ein Viertel des Entwurfs) zu kürzen, abgelehnt. Schließlich wurden die Art. 10—26 rasch angenommen.

Vom Fideikommissgesetz wurden Art. 1 bis 20 durch Annahme erledigt. Zu Art. 21 wurde ein Antrag Dr. Böz (BB.), Boß (Z.), Rath (DBp.), Liebig (CBd.) und Hagel (WR.) angenommen, als Abf. 2 anzufügen: „Ferner können ihr auf Antrag der Familie solche unbewegliche und bewegliche Gegenstände einverleibt werden, deren dauernde Erhaltung vom Standpunkt des Denkmalschutzes aus geboten erscheint.“ Die Art. 21—42 werden ohne Debatte erledigt. Auf Antrag der Abgg. Dr. Böz, Boß, Rath, Liebig, Hagel und Scheef wurde noch ein Art. 42a betr. das Vorkaufsrecht der Gemeinde und des Staats zum Zweck der Erhaltung des Waldes, der Förderung der

Bekleidungshaus Chr. Schmid & Sohn

König-Karlstraße 19, bei der Bergbahn

Das Haus der guten Qualitäten und konkurrenzlos billigen Preise für fertige Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung — Herrenstoffe — Wintersportbekleidung und Ausrüstungen



Siedlung und des Wohnraums oder zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken eingefügt. Den übrigen Artikeln wurde ohne Debatte zugestimmt. In der Schlussabstimmung wurden das Fideikommissgesetz und das Erben-gesetz mit großer Mehrheit angenommen.

Bei der hierauf vorgenommenen Schlussabstimmung über die Gemeindeordnung stimmten die beiden Regierungsparteien, Deutsche Volkspartei, Christlicher Volksdienst, Volksrechtspartei und Nationalsozialisten mit Ja, Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten mit Nein. Die Gemeindeordnung ist damit angenommen.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Nach einer vierstündigen Pause trat der Landtag zu einer geheimen Sitzung, von der die Öffentlichkeit ausgeschlossen war, zur Besprechung des Falls Joesppriß und Württ. Notenbank zusammen.

Die Geheimhaltung

In der Geheimhaltung des vollen Landtags wandte sich, wie schon vorher im Finanzausschuß die Vertretung des Finanzministeriums gegen den Vorwurf, daß bei Genehmigung der Joesppriß-Kredite gelegentliche Bestimmungen verlegt worden seien. Sie versicherte erneut, daß die Kreditgewährung in voller Ordnung sei und die Württ. Notenbank durch Hypotheken und Warenpfänder gedeckt sei und daß für eventuelle Verluste, die aus der Kreditabgabe in Betracht kommen könnten, auf alle Fälle die stillen Reserven der Württ. Notenbank volle Sicherheit böden. Redner der Sozialdemokratie legten sich lebhaft und kritisch mit den Darlegungen vom Regierungstisch auseinander.

Württemberg

Wirtschaftsbericht der Handwerkskammer Stuttgart für Oktober 1929

Stuttgart, 14. Nov. Im Baugewerbe hat sich die Geschäftslage im verflochtenen Monat im allgemeinen langsam verschlechtert. Vom Bekleidungs-gewerbe hat sich im Herrenschneiderhandwerk die Besserung der Geschäftstätigkeit während des Berichtsjahres nicht zu der Höhe des Vorjahrs gesteigert; auf dem Land herrschte Auftragsmangel. Im Schuhmacherhandwerk war der Absatz stockend. Von den Holzverarbeitenden Gewerbe-zweigen sind die Möbelschreinerei z. T. immer noch ohne Aufträge. Von den Leder- und papierverarbeitenden Gewerbe-zweigen war das Sattler-, Tapezier- und Polsterhandwerk zu Beginn des Berichtsjahres befriedigend beschäftigt. Von den metallverarbeitenden Gewerbe-zweigen ist im Schmiedehandwerk keine Änderung zu verzeichnen. Von den Nahrungsmittelgewerbe-zweigen war der Absatz im Bäckerhandwerk wohl infolge der reichen Obsterte ruhig. Auf dem Rohstoffmarkt sind die Preise im allgemeinen unverändert, nur im Elektro-Installationsgewerbe haben sie leicht angezogen. Die Versorgung mit Rohstoffen ergab in keinem Gewerbe-zweig Schwierigkeiten. Auf dem Geld- und Kreditmarkt hat sich eine weitere Verschlechterung der Zahlungsweise der Kundschaft des Handwerks, vor allem auch im Baugewerbe, wo z. T. noch große Zahlungsrückstände aus dem Vorjahr vorhanden sind, geltend gemacht. Mit zunehmender Verschlechterung des Beschäftigungsgrads im Handwerk vermehren sich die Klagen über außerordentlich hohe steuerliche und soziale Lasten. Die Warenhauskonfurrenz macht sich neuerdings auch im Elektro-Installationshandwerk bemerkbar, da Warenhäuser den Handel mit elektrischen Apparaten und Installationsmaterial aufgenommen haben.

Stuttgart, 14. November. Landesfinanzamtspräsident Meißner hat am 12. November 1929 die Leitung des Landesfinanzamts Stuttgart übernommen.

Approbationen. Das Innenministerium hat im Prüfungsjahr 1928—29 Ärzte, 9 Zahnärzte, 23 Apotheker und einen Nahrungsmittelchemiker approbiert.

Zweite Seilbahneröffnung am Samstag. Nachdem in den letzten Tagen auf der Seilbahn Versuchsfahrten mit verschiedenen Belastungen und Bremsvorrichtungen vorgenommen wurden, ist der Termin für die zweite Eröffnung auf Samstag, 16. November, vormittags 10 Uhr festgesetzt. Das Geheimnis der Ursache der Betriebsstörung liegt darin, daß es der Auflagerung des Rotors an der Fundamentplatte an der notwendigen Starrheit fehlte. Der Sicherheit wegen wurde sofort ein neuer Rotor beschafft und auf das neue Fundament aufgesetzt.

Weltspartag 1929. Am Weltspartag und den zehn folgenden Tagen wurden bei der Städtischen Sparkasse Stuttgart annähernd 20 000 Spareinlagen mit zusammen etwa 2,5 Millionen Mark gemacht und rund 17 000 neue Sparbücher ausgestellt.

Aus dem Lande

Zuffenhausen, 14. Nov. Der Gemeinderat stimmt dem Stuttgarter Eingemeindungsvertrag zu. Der Gemeinderat befachte sich in seiner Sitzung am Dienstag mit dem Stuttgarter Eingemeindungsvertrag. Bei der Abstimmung wurde der Eingemeindungsvertrag mit 18 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme genehmigt.

Heilbronn, 14. Nov. Gasversorgung von Dethingen. Seit längerer Zeit schweben Pläne zur Gasversorgung der Stadt Dethingen durch Heilbronn. Um einige Neueinrichtungen der Stadtgemeinde Heilbronn kennen zu lernen und die Gasversorgungsfrage auch mündlich besprechen zu können, wird der Gemeinderat von Dethingen in nächster Zeit der Stadt Heilbronn einen Besuch machen.

Owen. Kirchheim, 14. Nov. Schwere Lastkraftwagenunfall. Ein Lastkraftwagen von Hülben, der Arbeiter von Hülben, Erbenbrechtsweiler und Beuren den Fabriken im Venninger Tal zuführte, mußte auf der Straße von Beuren nach Owen einem Fuhrwerk ausweichen, gleichzeitig brach die Antriebskette. Der Wagen geriet in den Graben und stürzte um. Von den etwa 30 Insassen des Wagens wurden 6 leicht verletzt, zwei Männer und eine

Frau trugen schwerere Verletzungen davon. Die Verletzten wurden mit dem Kirchheimer Sanitätsauto in ihre Wohnorte verbracht.

Münlingen, 14. Nov. Brand. Der an der Kracher Straße gelegene Hof „Kreuzkeller“ ist samt der Gastwirtschaft gestern abend 8 Uhr vollständig abgebrannt. Gebäude und Inventar sind schlecht versichert. Zwei Familien wurden obdachlos.

Lüdingen, 14. Nov. Urkundenfälschung im Amt. Das Große Schöffengericht hat den 45 J. alten Obergerichtspräsidenten Gottlob Schirle von Calw wegen schweren Diebstahls und Urkundenfälschung im Amt unter Zuhilfenahme milderer Umstände zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 7 Monaten 15 Tagen verurteilt.

Rottweil, 14. Nov. Brandstiftung. Das Schwurgericht hat den verh. 41 J. a. Tagelöhner Franz Weinmann von Gosheim O. A. Spaichingen wegen Brandstiftung und Verjährungsbeitrag zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten verurteilt.

Westerheim O. A. Geislingen, 14. Nov. Saugläd. Ein hiesiger Landwirt erhielt dieser Tage von einem Mutter-schwein 27 lebende Ferkel. Leider ist es unmöglich, diese stattliche Zahl „Glückschweine“ am Muttertier groß-zuziehen. Es ist der Versuch gemacht worden, einen Teil des Wurfs einem andern Mutter-schwein anzuvertrauen.

Biberach a. R., 14. Nov. Empfang des Weltfliegers. Der berühmte Weltflieger Baron König-Warthausen wird Anfang Dezember in seiner Heimat von Gemeinde und Schloß Warthausen festlich empfangen werden. Seine Mutter ist ihm nach Berlin entgegenge-reist, wo er am 25. oder 26. November erwartet wird.

Waldee, 14. Nov. Gaunerstreich. Am Marktmarkt erschien ein fremder Mann mit verbundener Hand in der Siedlerischen Kleiderhandlung und kaufte sich einen Mantel für etwa 60 Mark, bezahlte aber nur 15 Mark an mit der Bemerkung, er befinde sich zurzeit im Bezirksstraf-haus und bezahle das Fehlende baldigst. Die Firma telephonierte gleich hernach an den Krankenhausarzt und erbat Auskunft über den angeblichen Patienten. Einen solchen gab es aber nicht. Eine Mahnung, an Unbekannte ohne Geld nichts abzugeben.

Friedrichshafen, 14. Nov. Schluß der Besichtigung des „Graf Zeppelin“. Der Luftschiffbau Zeppelin gibt davon Kenntnis, daß er in wenigen Tagen den Fahrbetrieb des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ für einige Monate einstellen und in diesem Zusammenhang auch die Besichtigung desselben vorläufig aufheben wird.

Motor-schraubenboot. Nach den Plänen der Reichsbahn-hauptverwaltung ist beabsichtigt, in Bälde noch weitere Motor-schraubenboote für die Bedienung des Personenverkehrs auf dem Bodensee in Auftrag zu geben. Die Boote sollen für eine Höchstbelastung von 350 Personen eingerichtet und etwa nach dem Typ des babilischen Motor-schraubenboots „Reinau“, nur etwas größer, erstellt werden. Zunächst sollen drei solcher Boote gebaut werden, von denen eins in Lindau, das zweite in Friedrichshafen und das dritte in Konstanz stationiert werden soll. Mit dem neuen in Konstanz stationierten Boot sollen im Winterdienst 1930—31 erstmals auch die Kurse nach dem Obersee ausgeführt werden.

Von der bayer. Grenze, 14. Nov. Von einem, der sich tot meldet. Der Friseur Andreas Schenk von Lauingen wurde seit dem 27. August für tot gehalten, da er seit dieser Zeit verschwunden war, und man seine Kleider auf einem Donauuferbett gefunden hatte. Man mußte annehmen, daß er beim Baden in der Donau ertrunken war. Seiner „Witwe“, die Trauerkleidung anlegte, wandte sich allgemeine Teilnahme zu. Wie nun bekannt wird, lebt der Totgeglaubte in Hamburg. Man nimmt an, daß seine Schuldenlasten ihn zu dem Schritt veranlaßt haben.

Vom bayer. Allgäu, 14. Nov. Kleine Chronik. Einen stürmischen Verlauf nahm in Kempten die Liquidationsverfahrensplanung der vor Jahresfrist in Konkurs geratenen Verbrauchergenossenschaft. An Haftsummen wurden 270 500 M. ermittelt entsprechend einem Mitgliederstand von 2765 Genossen. Die Konkursgebühren (Mafelkosten) haben bereits eine Höhe von 20 000 Mark erreicht. Die Gläubiger haben 151 110 M. zu bekommen, davon die Stadt Sparkasse Kempten 75 000 M. für abgegebene Kredite. 20 000 M. sind an gemachten Spareinlagen zurückzugahlen. Der Fehlbetrag beträgt rund 145 000 M. — Dieser Tage weilten in Kempten ein Professor aus Riez und ein Großgrundbesitzer aus Südrubland, um mit maßgebenden Persönlichkeiten der Allgäuer Landwirtschaft Fühlung zu nehmen. — In betrunkenem Zustand schlug der Tagelöhner Bernhard Jens in Füssen das Fenster einer Wirtschaft ein. Dabei durchschnitt er sich die Pulsadern und die Sehnen am Hangelen vollständig. In lebensgefährlichem Zustand liegt er im Krankenhaus. — In Sulzberg konnten der frühere Landwirt Josef Uhlmann und seine Ehefrau Viktoria das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Der Ehe sind 14 Kinder entsprossen, von denen 7 am Leben blieben. Neben diesen 7 Kindern nahmen 36 Enkelkinder und 3 Urenkel an dem Fest teil.

Lokales.

Wildbad, den 15. November 1929.

Silbernes Ehejubiläum. Die silberne Hochzeit können morgen Samstag feiern: Wilhelm Eitel, Totengräbers Sohn, und Frau Emma geb. Gutbus, wohnhaft Straubenbergstraße 25. Dem Jubelpaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

Denktag für die Opfer des Weltkriegs

Das Staatsministerium erläßt im Staatsanzeiger folgende amtliche Bekanntmachung: Der Gefallenen-gedenktag, der in Württemberg auf den letzten Sonntag im Kirchen-jahr (Totensonntag) festgesetzt ist, fällt dieses Jahr auf Sonntag den 24. November. Er wird an diesem Tag im ganzen Land feierlich begangen werden. Der Bedeutung des Tags entsprechend, an dem sich unser Volk einmütig, um seine Toten schart und in Treue und Dankbarkeit der schweren Kriegsoffer gedenkt, werden besondere öffentliche Feiern stattfinden. In Stuttgart werden die Württembergische Regierung und die Stadtverwaltung Stuttgart an diesem Tag nachmittags 3 Uhr auf dem Waldfriedhof eine gemeinsame Gedankfeier veranstalten. Die staatlichen Gebäude haben an Gedenktag in den Landes- oder Reichsfarben Halbmast oder mit Trauerflor zu flaggen. Es ist erwünscht, daß auch die übrigen Gebäude möglichst allgemein in gleicher Weise besetzt werden. Die Kirchen werden des Tags im Gottesdienst gedenken und ein allgemeines Trauergeläute veranlassen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Neuschnee in den Allgäuer Alpen. In den Allgäuer Bergen ist am Mittwoch die Temperatur stark zurückgegangen und es ist Neuschnee bis zur Waldgrenze herunter gefallen. Am Donnerstag früh hat es weiter bis zum Tal herab geschneit.

Der Millionen-schaden von Buir. Durch das bekannte schwere D-Zugs-Unglück bei Buir ist der Reichsbahn ein Sachschaden von 500 000 Mark entstanden. Die Entschädigungen an die Verletzten und die Hinterbliebenen betragen rund 2,5 Millionen. Der stark besetzte Paris-Warschauer D-Zug entgleiste bekanntlich an einem Sonntag im September. Berechtigte Ansprüche erhoben 109 von den 540 Fahrgästen. Die Zahl der Todesopfer beträgt 16, weitere 47 waren äußerlich bemerkbar verletzt. Ein Kaufmann aus Polen hatte die Unversehrtheit, für eine nicht gefährliche Verletzung 2 Millionen Entschädigung zu verlangen, und er fuhr im Oktober eigens nach Köln, um 500 000 Mark als Abschlagszahlung zu fordern; er wurde natürlich von der Generaldirektion abgewiesen. Die verunglückten Post- und Bahnbeamten werden nach dem Fürsorgegesetz entschädigt.

Lupusheim in Westfalen. Der Verein für Bekämpfung des Lupus (Hauttuberkulose) in Westfalen hat von der Stadt Münster ein 24 Morgen großes Gelände bei Südmühle erworben, auf dem ein Heim für Lupustranke aus der Provinz Westfalen errichtet werden soll. Das Heim wird zunächst 80 Betten erhalten. Behandelt werden die hieruntergebrachten Kranken in der Universitätsklinik. Von dem Verein werden zur Zeit im ganzen etwa 1000 Lupustranke betreut. Das neue Heim ist die zweite derartige Anstalt in ganz Deutschland. Die erste ist unter der Leitung des Dermatologen Professor Dr. Jesionek in Gießen errichtet worden. In Berlin ist die Errichtung einer Heilanstalt geplant. Die nicht unerheblichen Kosten einer Lupusheilbehandlung werden zu je einem Drittel von dem Verein, von den westfälischen Kommunen und von den Kranken selbst bestritten werden.

Die Schweiz baut ihre Fliegertruppe aus. Der schweizerische Bundesrat hat dem Parlament eine Forderung von 20 Millionen Franken zur Beschaffung von 60 Jagdflugzeugen (Kampfeindecker) und 45 Beobachtungsflugzeugen für die Fliegertruppe vorgelegt. Nach umfangreichen Ver-luchen mit verschiedenen Flugzeugarten sollen die Flugzeuge in der Schweiz hergestellt werden nach Modellen, die im Ausland gekauft wurden.

Ein fürstliches Geschenk. Die Witwe Goekoop im Haag, eine der begütertesten Frauen von Holland, hat dem holländischen Staat ihr neben dem Friedenspalast gelegenes Haus mit einem riesigen Park zum Geschenk gemacht. Voraus-sichtlich wird das wertvolle Gebäude für einen neuen Palast für die Königin benutzt, wodurch in der inneren Stadt der bedeutende Raum des alten Palastes für die Entwicklung der Stadt frei würde.

Ein Freispruch. Vor dem Schwurgericht in Altenburg (Thüringen) hatte sich der 44jährige Arzt Kanter wegen unerlaubten Eingriffen zu verantworten. In vier Fällen wurde er aus Mangel an Beweisen freigesprochen, in fünf weiteren Fällen wurde er „nicht schuldig“ befunden. Das Urteil wurde in dem überfüllten Zuhörerraum mit stürmischen Beifall aufgenommen.

Eine Million falsche Skarek-Quittungen in Wilmersdorf. Auf eine Anfrage der Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei in der Bezirksversammlung Wilmersdorf, wie hoch sich die Verluste belaufen, die der Bezirk durch die Fälschungen der Skareks erlitten habe, teilte Bürgermeister Dr. Franke der Versammlung mit, daß die Skareks auf das Konto des Bezirks für 1 007 000 Mark Quittungen gefälscht haben, ohne daß das Bezirksamt von diesen Fälschungen unterrichtet wurde.

Ein tödlicher Schlag auf die Nase. In Ettlingen (Baden) verletzten der Fabrikwerkmeister Anam bei einem Streit dem Fuhrunternehmer Pius Brecht einen Schlag auf die Nase. Brecht wurde bewußtlos, die Nasenblutung war nicht mehr zu stillen; er starb am folgenden Tag im Krankenhaus.

Unterschlagung. Ein Angestellter der Ressel-dorfer Wagenbau A.-G., Zweigstelle Leppich (Böhmen), namens Rimpel, hat 700 000 Kronen (87 000 Mark), die er für verkaufte Automobile eingenommen hat, unterschlagen und verjuckt. Bei der Geschäftsstelle der Nationalen Front gegen die Kriegsschuldfrage, die eine Jahreseinnahme von 60—70 000 Mark hatte, sind Unregelmäßigkeiten des Geschäftsführers entdeckt worden. Näheres ist noch nicht bekannt.

Ziehung 28. November
Friedrichshafener Kirchbau-Geldlotterie
 167 Geldgewinne u. 1 Prämie Mark
12500
 Höchstgewinn Mark
6000
 Lose zu 1 Mark, 13 Lose 12 Mark.
 Porto und Liste 30 Pfennig mehr.
J. Schweickert Stuttgart
 Marktstr. 6
 Königsstr. 1
 Postfachkonto Stuttgart 2055 - Tel. 240 90
 Hier in allen Verkaufsstellen

Billigkeit über Pforzheim!

Wegen Geschäftsaufgabe veranstalten wir zu
Samstag, den 16. Nov. früh 8 Uhr einer

Total-Ausverkauf!

Wir wollen und
müssen räumen-

daher:

**Gewaltige
Preisstürze**
in unseren Abteilungen für Damen,
Herren- und Kinder-Bekleidung.

E. Lederer u. Co.

Pforzheim

Ämtliche Dienstaftchriften

In den Ruhestand versetzt: Die Handarbeitslehrerin Meyer an der evang. Volksschule in Winnenden auf Ansuchen; der Oberamtsarzt in Böblingen, Medizinalrat Dr. Mayer, mit Ablauf des Monats Dezember.

Befähigt: Die Wahl des Ratsschreibers Albert Kuenzlen in Winnenden, Oll. Waiblingen, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Pfalzgrafenweiler, Oll. Freudenstadt, und die Wahl des Wagners und Gemeindepflegers Joseph Schaubert in Rechtenstein, Oll. Ehingen, zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde.

Sport

Die deutsche Japanmannschaft beim Reichspräsidenten. Der Herr Reichspräsident empfing am Donnerstag die deutsche Leichtathletikmannschaft, die von ihrem erfolgreich durchgeführten Länderkampf Deutschland-Japan in die Heimat zurückgekehrt ist. Der Herr Reichspräsident sprach ihnen Dank und Anerkennung für die hervorragenden Leistungen aus, durch die sie dem deutschen Namen im Ausland Ehre gemacht hätten.

Handel und Verkehr

Die Bilanz der Reichspost

Nach dem vom Reichspostministerium herausgegebenen und soeben erschienenen Geschäftsbericht über das Rechnungsjahr 1928/29 stand die Oberpostdirektion Stuttgart mit 1924 Postanstalten aller Art weitaus an erster Stelle.

Am einzelnen waren im Frühjahr 1929 in Württemberg vorhanden 250 selbständige Postämter mit 33 Zweigpostanstalten, 2 Bahnpostämter, 590 Postagenturen, 926 Posthilfsstellen, 91 Poststellen, 1084 Telegraphenhilfsstellen, 324 gemeinde-öffentliche Sprechstellen, 580 ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen, 6206 Postbriefkästen. Die Länge der Telegraphenlinien belief sich im Bezirk der O.P.D. Stuttgart auf 9967 Kilometer mit 157 657 Leitungen; die Länge der Fernspreitleitungen auf 129 604 Kilometer mit 348 032 Kilometer Anschlußleitungen; die Zahl der Draisensprechnetze auf 445 mit 57 614 Haupt- und 45 654 Nebenstellen, also insgesamt 105 506 Sprechstellen. Württemberg stand darnach hinsichtlich der Sprechstellen an vierter Stelle im ganzen Reich und wurde nur von den Bezirken Berlin, Düsseldorf und Hamburg übertroffen. Nach der Zahl der Sprechstellen stand Stuttgart mit insgesamt 42 878 Sprechstellen, gleich 10,5 auf je 100 Einwohner, unter sämtlichen Großstädten an vierter Stelle. Größere St.-Ämter wurden eingerichtet in Ludwigsburg, Ravensburg, Reutlingen, Ulm, Gmünd. Außerdem wurden die Arbeiten zur Einrichtung von St.-Ämtern u. a. fortgesetzt oder eingeleitet in Böppingen und Heilbronn a. N. Neuzzeitliche Betriebe mit Selbstanschlußämtern angepaßte Fernamts-einrichtungen wurden eingerichtet bzw. vorbereitet in Ludwigsburg, Ravensburg, Reutlingen, Ulm a. D. Die neue Stuttgarter Fernamtszentrale wird noch im Lauf dieses Jahres in Betrieb genommen werden können. Im Bau ist eine neue Fernadmittalie von Frankfurt durch den Oberrhein nach Heilbronn-Stuttgart. Im Postverkehr wurden eingeliefert an Briefen, Postkarten, Drucksachen, Wurfsendungen, Warenproben, Geschäftspapieren und Päckchen im Bezirk der O.P.D. Stuttgart 228,1 Mill. Stück, 87 Stück auf jeden Einwohner.

Berliner Dollarkurs, 14. Nov. 4,1775 G., 4,1855 M.
Dt. Abl.-Anl. 49,75.
Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 8,50.

Berliner Geldmarkt, 14. Nov. Tagesgeld 6-8 v. H., Monatsgeld 8,5-10 v. H., Warenwechsel 7,875 v. H.

Preisdiskont: 6,875 v. H. kurz und lang.

Die Bank von Polen hat den Diskont von 9 auf 8 1/2 und den Lombardzinsfuß von 10 auf 9 1/2 v. H. herabgesetzt.

Die Spar- und Kreditanstalt für deutsche Beamte und Angestellte v. G. ist jetzt gegründet und wird am Montag, 18. Nov. dieses Jahres, in den alten Räumen und Depotskassen der Bank für deutsche Beamte G. m. b. H. in Berlin den neuen Geschäftsbetrieb aufnehmen.

Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Direktor Dr. Kleemann von der Dresdner Bank bestellt.

Interessengemeinschaft von Textilhändlern. Die Kleiderstoff-Großhandelsfirma Sachs u. Co., Breslau, schließt sich ab 1. Januar 1930 den Firmen Eisner u. Kirchheim, Berlin, Eisner u. Ehrmann, Berlin, Kahn u. Co., Stuttgart, sowie der Textil-Gesellschaft Glauchau m. b. H. an und wird besonders die Pflege des Dingschäfts für obige Firmen übernehmen.

Mahnahmen gegen die Neunorcker Spekulation? Das Kongressmitglied Sabath hat den Präsidenten Hoover aufgefordert, strenge Mahnahmen gegen das Spekulantentreiben an der Neunorcker Börse einzuleiten. Senator Borah hat im Senat eine Untersuchung des Börsenverkehrs beantragt.

Reichsgerichtsentcheidung in Sachen der Wiener Stadtsanleihe. Das Reichsgericht hat in der umstrittenen Frage nach dem rechtlichen Charakter der Valutaklausel der Investitionsanleihe der Stadtgemeinde Wien aus dem Jahr 1902 dahin entschieden, daß die besagte Stadt Wien zur Zahlung in ausländischer Währung verpflichtet ist, so daß den Anteilhabern der Kapitalbetrag ihrer Stücke voll erhalten bleibt.

Engländer Angriff auf die italienische Währung? Aus Paris wird gemeldet, von England aus werde gegenwärtig ein starker Druck auf die italienische Währung ausgeübt. Mittelpunkt des Angriffs soll die Börse in Amsterdam sein. Mit diesem Druck auf Währung und Wirtschaft in Italien beabsichtigt England, Italien bei der bevorstehenden Konferenz für das Flottenabkommen seinen Wünschen gefügiger zu machen.

Stuttgarter Schlachtmehmarkt vom 14. Nov. Dem heutigen Markt im Stadt. Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 2 Ochsen, 1 Bullen, 21 Jungbullen, 100 Jungkinder, 5 Kühe, 233 Kälber, 493 Schweine. Davon blieben un verkauft: 2 Jungbullen und 50 Jungkinder. Verkauf des Marktes: Großvieh schleppend, Ueberstand, Kälber mäßig belebt, Schweine ruhig.

	14. 11.	12. 11.		14. 11.	12. 11.
Ochsen:			Kühe:		
ausgemästet	58-59	58-59	Netzfähig	-	24-29
vollfleischig	46-51	46-51	gering genährt	-	18-23
Netzfähig	-	-			
Bullen:			Kälber:		
ausgemästet	49-52	50-52	feinste Mast- und beste Saughäuser mitl. Mast- und gute Saughäuser	80-88	81-84
vollfleischig	40-48	47-50	geringe Kälber	69-77	71-75
Netzfähig	-	-		60-68	60-68
Jungkinder:			Schweine:		
ausgemästet	54-58	55-59	über 300 Pfd	86-87	88-89
vollfleischig	47-52	48-53	240-300 Pfd	86-88	88-89
Netzfähig	-	-	200-240 Pfd	85-87	88-89
gering genährt	-	-	180-200 Pfd	84-85	86-87
			120-160 Pfd	82-83	83-85
Kühe:			unter 120 Pfd	82-83	83-85
ausgemästet	-	40-46	Sauen	64-76	66-77
vollfleischig	-	31-38			

Mannheimer Kleinviehmarkt, 14. Nov. Zutrieb: 137 Kälber, 32 Schafe, 159 Schweine, 633 Ferkel und Läufer. Preise: Kälber 80-80, Schafe 52-56, Ferkel bis 4 Wochen 22-28, über 4 Wochen 30-38, Läufer 42-56. Marktverlauf: Kälber ruhig, langsam geräumt; Ferkel und Läufer ruhig.

Viehpreise. Calw: Kühe 320-400, Kalbinnen 370-615, Jungkinder 200-345 M. - Maulbronn: Anstellrinder 260-470 M. - Mengen: Ochsen 400-650, Kühe 230-450, Kalbinnen 500-700, Jungvieh 200-400 M. - Vaihingen: Ein Paar Ochsen 1290-1650, ein Paar Stiere 690-1200, Kühe und Kalbinnen 280-670, Rinder 190-550 M.

Viehpreise. Vaihingen a. Eng: Ochsen 645-825, Stiere 340-600, Kühe und Kalbinnen 280-670, Rinder 190-550 M. das Stück.

Schweinepreise. Bernhausen a. d. J.: Käufer 80-130, Milchschweine 35-45 M. - Biberach: Käufer 75-110, Milchschweine 35-55 M. - Mengen: Milchschweine 40-45 M. - Calw: Käufer 55-100, Milchschweine 35-53 M. - Ehlingen a. N.: Milchschweine 45-55 M. - Maulbronn: Milchschweine 35-41, Käufer 49-54 Markt.

Stuttgarter Kartoffelmarkt (Leonhardsplatz) 14. Nov. Zufuhr: 100 Ztr., Preis 3-3,20 M. für 1 Ztr.

Stuttgarter Silbertraummarkt (Leonhardsplatz), 14. Nov. Zufuhr: 50 Ztr., Preis 5-5,50 M. für 1 Ztr.

Stuttgarter Mostmarkt (Wilhelmsplatz), 14. Nov. Zufuhr: 400 Ztr., Preis 5-5,20 M. für 1 Ztr.

Obstmarktbericht Dehringen, 13. Nov. Zufuhr 3000 Ztr. Tafeläpfel, Preis 6-11 M. d. Ztr. Alles verkauft.

Ulm, 14. Nov. Wollauktion. Die dritte diesjährige Wollauktion findet am 27. November statt. Ausgeboten werden zirka 2000 Zentner Wolle, überwiegend Rückenwolle.

Wetter

Von Irland bringt ein stärkerer Randwirbel nach Mitteleuropa vor. Unter seinem Einfluß ist für Samstag und Sonntag mit stärkerer Bewölkung und neuen Niederschlägen zu rechnen.

Sie gewinnen an Ansehen, wenn Sie unsere solide Herren- u. Knaben-Bekleidung tragen.

Ludwig Kahn
Westliche 2. Pforzheim-Marktplatz



Mäntel und Kleider

Ottoman-Mäntel blau und schwarz . . . 36.- 25.-	16 ⁰⁰
Velour-Mäntel in allen Farben . . . 52.- 39.-	29 ⁰⁰
Velour-Mäntel mit reichem Besatz . . . 69.- 45.-	39 ⁰⁰
Kinder-Mäntel in neuen Stoffen . . . 15.- 9.50	6 ⁵⁰
Woll-Kleider in modernen Formen 25.- 19.-	12 ⁵⁰

Krüger & Wolff
PFORZHEIM

Das große Spezialhaus für Damenkonfektion

Stadtgemeinde Wildbad.

Bergebung von Bauarbeiten

am 21. November 1929, vormittags 11 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses.

Es kommen zur Vergebung die Maler- und Tapezierarbeiten (Einoleum). Die Vergabungsunterlagen werden an unterzeichneter Stelle kostenlos abgegeben. Die Angebote sind in verschlossenem Umschlag mit entsprechender Aufschrift bis zum obigen Zeitpunkt hier einzureichen.

Die Zuschlagserteilung bleibt dem Gemeinderat vorbehalten, nach freier Auswahl unter den Bewerbern.

Stadtbauamt Wildbad: Munk.

Liederkrantz Wildbad



Heute abend präzis 8 1/8 Uhr

Ständchen.

Zusammenkunft im Lokal.
Der Vorstand.

In diesem Zeichen

liegt die Garantie für frische Qualität. Nur Rama im Blauband bietet Ihnen diese Sicherheit durch das Garantie-Datum auf jeder Packung: für guten Einkauf die beste Gewähr.

FÜR FRISCHE QUALITÄT GARANTIERT BIS:



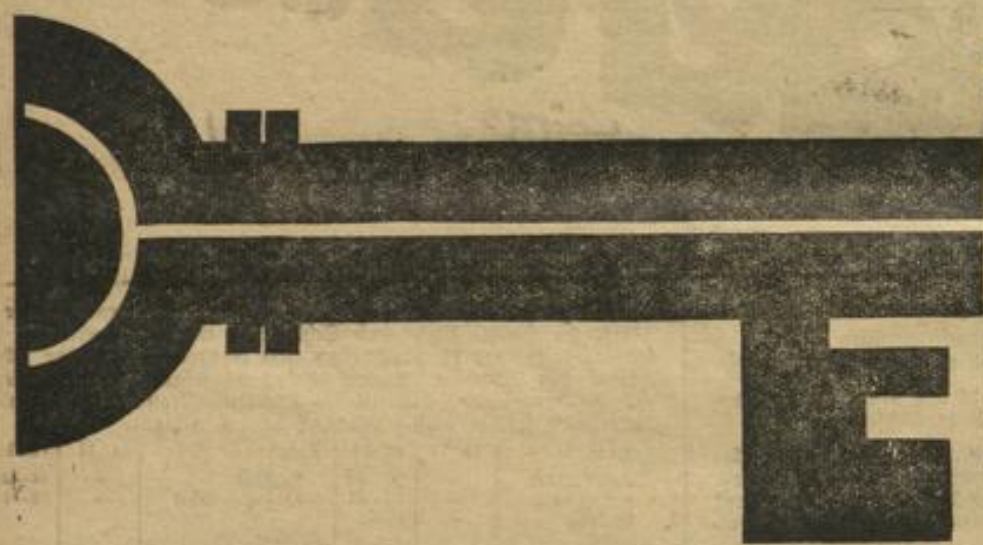
MARGARINE

Rama im Blauband



doppelt so gut

1 Pfd 50 Pfg



MOTTO
DES WELTREKLAMEKONGRESSSES
BERLIN 1929:

REKLAME IST DER SCHLÜSSEL ZUM WOHLSTAND DER WELT

Werbe-Woche in Damen-Hüten!

Durch Interessengemeinschaft mit einer großen Fabrik bin ich in der Lage, ein riesiges Lager Neuheiten in Damenhüten zu unterhalten und zu Engros-Preisen zu verkaufen. Um Sie von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen, gewähre während meiner Werbe-Woche

10-30% Rabatt!

Bei meiner Auswahl findet jede Dame einen Hut. Bei meinen Preisen können Sie zwei Hüte kaufen. Drum auf zur Werbe-Woche, zum

Hut-Fertig, Pforzheim
Leopoldstraße 7a.

Pelze Mäntel Besätze Frauenkragen usw.

finden Sie in unerreicht großer Auswahl, bester Qualität, in bekannt billigen Preisen im Pforzheimer

Pelzspezialhaus A. & H. Hilb
Metzgerstraße 21

Umwänderungen fachmännisch u. billig. Zahlungs erleichterung gestattet.

Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.

Unser Mitglied **Eugen Günthner** feiert am Samstag, 16. November im „Bahnhofshotel“ seine Hochzeit. Es ist Einladung hierzu ergangen und erwarten wir von unseren Mitgliedern zahlreiche Beteiligung. Der Ausschuß.

Ein Herr welcher für vier Wochen hier zur Kur weilt, sucht Gesellschaft auch für Spaziergänge in die Umgebung. Angebote unter B. S. postlagernd Wildbad.

Württ. Schwarzwaldverein Ortsgruppe Wildbad.

Einladung zu unserer am Sonntag, den 17. November 1929, stattfindenden Wanderung durch das Rülbertal zur Ruine Gautsberg und zur Rehmühle. Treffpunkt 11.30 Uhr bei der Trinkhalle. Jedermann, der Freude an der Natur und Luft am Wandern hat, ist willkommen.

Ev. Kirchenchor. Heute abend 8 1/2 Uhr Singstunde.

Schreibmaschinen neben Zubehör kaufen Sie billigst bei **GESCHW. FLUM** Buch- und Papierhandlung.

Einladung!

Die Herren Vereinsvorstände derjenigen Vereine, die dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier abzuhalten gedenken, werden zu einer

gemeinsamen Besprechung auf heute abend 6 Uhr

in das „Gasthaus zum Anker“ eingeladen. Der Beauftragte.

Hüte - Mützen



in Qualität das Beste, in Form und Farbe elegant, im Preise wirklich billig!

Schrempf

Pforzheim, Westliche 22



Du tust mir nicht mehr lange weh, Du Hühnerauge auf der Zeh! — Wirst ausgewurzelt kurzerhand, Durch „Lebewohl“ das Pflasterband.

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Eberhard-Drogerie Apotheker K. Plappert.

